

Derselbe nahm von jetzt an eine ganz andere Gestalt an; statt der Feldschlachten, welche die ersten vier Wochen ausgefüllt hatten, begann jetzt die Zeit des Belagerungskriegs, welcher die Ausdauer, Beharrlichkeit und stete Wachsamkeit der deutschen Truppen in vollstem Maße in Anspruch nahm. **Sträßburg, Metz, Paris, Toul, Verdun, Bitsch, Schlettstadt, Neu-Breisach, Pfalzburg, Thionville, Longwy, Montmedy, Mezières, Soissons** wurden gleichzeitig belagert. Von diesen Festungen fiel zuerst (am 23. Sept.) Toul; fünf Tage später, am 28. Sept., erfolgte die Eroberung von Sträßburg, das sich 7 Wochen lang mit Heldennut verteidigt hatte.

Der 28. Sept. gab Deutschland eine seiner ehrwürdigsten Städte wieder und mit dem Falle der Hauptstadt und Festung wurde ein getrennter Gau wieder mit Deutschland vereinigt, der so viele Jahrhunderte in innigstem Kulturzusammenhang mit ihm gestanden hatte. Was Jahre der Schmach ihm geraubt, Zeiten der Schwäche ihm entfremdet hatten, gaben ihm Tage der Größe und Erhebung wieder. Und es gab fast kein Herz in Deutschland, das nicht freudig mitjubelte, als die frohe Botschaft kam: Sträßburg ist wieder unser.

Vier Wochen später fiel nach unendlich mühseliger, anstrengender Belagerung auch das Hauptbollwerk Frankreichs, das stark befestigte Metz in die Hände der Deutschen (27. Oktober).

173,000 Mann, 3 Marschälle (Bazaine, Canrobert, Leboeuf), über 50 Generale, mehr als 6000 Offiziere folgten kriegsgefangen ihren vorausgegangenen Kameraden nach Deutschland. Somit befand sich die ganze reguläre Armee Frankreichs in deutscher Gefangenschaft.

Der Fall dieser noch nie bezwungenen („jungfräulichen“) Festung war eines der großartigsten Ereignisse des ganzen Kriegs. Um den Höchstkommandierenden der Belagerungsarmee, Prinz Friedrich Karl, und eben diese Armee „für so große Leistungen zu ehren“, ernannte ihn König Wilhelm zum Feldmarschall, eine Auszeichnung, welche er auch seinem Sohne, dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm, verlieh.

Der ganze folgende Teil des Kriegs dreht sich hauptsächlich um die Einnahme von Paris, das von dem deutschen Heer eng umschlossen gehalten wurde. Nachdem alle Ausfälle der Belagerten von den Deutschen zurückgeschlagen und 4 neugebildete französische Feldarmeen, die zur Entsetzung von Paris bestimmt waren, eine nach der anderen durch die deutschen Heere ihren Untergang gefunden hatten, ermattete endlich die Widerstandskraft der Pariser. Das stolze Paris ergab sich am 28. Januar 1871. Im Frieden (der definitiv erst am 10. Mai zu Frankfurt abgeschlossen wurde) mußte Frankreich den Elsaß und einen Teil von Lothringen (mit Metz) an Deutschland zurückgeben.

So war denn die ungeheure Kriegsarbeit rühmlich für die Deutschen beendet. In dem kurzen Zeitraum von 6 Monaten war in diesem